BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Am Oldenburger Weg 16 · Marienmünster

An

Den Bürgermeister der Stadt Marienmünster

- Josef Suermann -

Schulstraße 1

37696 Marienmünster

Fraktion der Grünen im Rat

Vorname Name
Jutta Fritzsche
(Fraktionsvorsitzende)
Am Oldenburger Weg 16
37696 Marienmünster

Tel. +49(0)171 53 07 688
juttaddpolo@outlook.de

Rainer Neumann
(stellv. Fraktionsvorsitzender)
Am Brink 10
37696 Marienmünster

Tel. +49(0)152 59421926
raineu@arcor.de

Marienmünster, 25.02.2025

Haushaltsrede der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalts Entwurf 2025 der Stadt Marienmünster

Sehr geehrter Bürgermeister Josef Suermann,

Sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,

Sehr geehrte Presse,

Sehr geehrte Einwohner,

sehr geehrte Ratsmitglieder,

vorweg gesagt, unser herzlicher Dank gilt Bürgermeister Suermann, dem Kämmerer Kai Schöttler, allen Amtsleitern und allen beteiligten Mitarbeitern für die Aufstellung des Haushalts-Entwurfes 2025.

Wir stehen vor einem Haushaltsplan, der in herausfordernden Zeiten entstanden ist. Die finanzielle Lage vieler Kommunen in Nordrhein-Westfalen ist alarmierend:

steigende Sozialausgaben, inflationsbedingte Tarifsteigerungen und eine unzureichende Finanzausstattung durch Bund und Land bringen die kommunalen Haushalte immer weiter unter Druck. Auch Marienmünster bleibt davon nicht verschont.

Besonders deutlich wird dies beim Thema kommunale Finanzausstattung. Hier sind in der Tat Land und Bund gefragt.

Die Ausgaben für den Kreis steigen, die Kosten des LWL (Landschaftsverband Westfalen Lippe) steigen immens; diese Belastungen werden anteilig an die Kommunen weitergeleitet.

Weder Bund noch Land oder Kreis , am wenigsten die Kommunen verfügen über Geld.

Es ist kein nachhaltiger Kurs, Kommunen durch Einmaleffekte oder buchhalterische Tricks über Wasser zu halten. Stattdessen braucht es eine grundlegende Reform der Gemeindefinanzierung denn nur so können wir langfristig handlungsfähig bleiben; damit sind Land und Bund gefragt.

Ein kurzer Bundespolitischer Exkurs:

Es gab einen Vorschlag der Grünen zur Finanzierung der Kommunen, der vom damaligen Bundesfinanzminister abgelehnt wurde, er hätte einen besseren Vorschlag, den er jedoch bis heute für sich behielt.

Ende Januar wurde ein Gesetzes Entwurf des jetzigen Bundesfinanzministers eingereicht zur Erweiterung des Grundgesetzes, um eine finanzielle Unterstützungsmöglichkeit der Kommunen durch den Bund zu ermöglichen.

Wir Grünen sehen diesen Haushalt nicht nur als ein Zahlenwerk voller Herausforderungen, sondern auch als eine Chance, die Weichen für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung zu stellen. Gerade in schwierigen Zeiten ist

es umso wichtiger, die richtigen Prioritäten zu setzen.

Finanzielle Verantwortung mit klarer grüner Handschrift

Ja, wir müssen sparen. Doch Sparen darf nicht bedeuten, dass wir Zukunftsthemen vernachlässigen. Wir dürfen nicht an der falschen Stelle kürzen und damit wichtige Investitionen in Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und eine nachhaltige Stadtentwicklung ausbremsen.

Bei Investitionen in die Zukunft sollte Nachhaltigkeit unser Leitmotiv in den Entscheidungen sein.

Trotz angespannter Haushaltslage setzt dieser Haushalt einige wichtige grüne Akzente

Für Erneuerbare Energien: Die Beteiligung an Windenergieanlagen ist ein zentraler Schritt für eine nachhaltige Energieversorgung und stärkt gleichzeitig die finanzielle Basis der Stadt. Entscheidend ist für uns dabei: Die Bürger*innen müssen direkt davon profitieren. Das durch die Betreiber der Windenergieanlagen generierte Geld sollte fair und gerecht verteilt werden.

Wir bitten die Verwaltung um eine zeitnahe Lösung.

Klimaschutz und Infrastruktur: Der Ausbau des Radwegenetzes ist eine dringend notwendige Maßnahme, die nicht nur zur Verkehrswende beiträgt, sondern auch die Lebensqualität und damit die Attraktivität in unserer Stadt erhöht. Wir begrüßen den Ausbau des Radweges nach Lippe. Wir setzen uns für weitere sehr wichtige Fahrradkonzepte ein, wie z.B. gesondert ausgewiesene Fahrradspuren auf dem R1 innerorts von Vörden und für den Ausbau eines Fahrradweges in Richtung Abbenburg.

Damit erhöhen wir die Bereitschaft, nahe gelegene Orte bis etwa 20 km mit dem Fahrrad zu erreichen.

Soziale Infrastruktur: Der Erhalt und die Stärkung unserer Kitas, unserer Schule und unserer sozialen Einrichtungen sind essenziell, um Marienmünster für junge Familien attraktiv zu halten. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels müssen wir hier aktiv gegensteuern.

Daseinsvorsorge: Die Investitionen in das MVZ zeigen, dass die Stadt Verantwortung übernimmt, wo andere Ebenen versagen. Der Zugang

zu medizinischer Versorgung darf nicht dem Markt überlassen werden, hier setzen wir als Kommune ein starkes Zeichen und übernehmen eine starke Verantwortung.

Fazit: Zukunft gestalten: nachhaltig, gerecht und verantwortungsbewusst

Ja, dieser Haushalt ist schwierig. Ja, wir stehen vor großen Herausforderungen. Aber wir sind überzeugt: Mit einer klaren grünen Linie können wir Marienmünster zukunftsfähig machen. Wir müssen nachhaltig investieren, soziale Gerechtigkeit sichern und die Kommunale Selbstverwaltung stärken.

Deshalb werden wir dem Haushalt zustimmen, weil er in wichtigen Bereichen die richtigen Weichen stellt. Gleichzeitig erwarten wir von Bund und Land endlich strukturelle Verbesserungen, damit Kommunen nicht länger mit kurzfristigen Notlösungen hantieren müssen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Marienmünster lebens- und liebenswert zu halten, für uns und für kommende Generationen.

Und dieses Wort „gemeinsam" möchten wir noch einmal besonders betonen:

Das politische Spektrum wird schwieriger, wir dürfen uns nicht auseinander dividieren lassen,

Wir demokratischen Parteien müssen zusammen halten!

Vielen Dank.

Jutta Fritzsche
Fraktionssprecherin Bündnis90/DieGrünen

Rainer Neumann
stellv. Fraktionssprecher Bündnis90/Die-Grünen